



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2020/426	
- öffentlich -	Datum: 11.06.2020	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Najj, Said	
Zuwanderung: Konzept zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.08.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
14.09.2020	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, das beiliegende „Konzept zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ unter Berücksichtigung des Änderungsvorschlags der Verwaltung zu verabschieden.

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, das beiliegende „Konzept zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ unter Berücksichtigung des Änderungsvorschlags der Verwaltung zu verabschieden.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Das zurzeit gültige Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde im Jahre 2016 vom Kreistag verabschiedet und seitdem nicht grundlegend überarbeitet. In der Zwischenzeit haben sich die Themenfelder der Integration und Teilhabe jedoch weiterentwickelt, auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Grundausrichtung des bisher gültigen Konzepts mit dem Fokus auf Asylbewerberinnen und Asylbewerbern ist den gegenwärtigen Themenfeldern der Integration und Teilhabe nicht mehr vollständig gerecht geworden. Daher wurde das Integrationskonzept des Kreises auf Initiative der Verwaltung im Jahre 2020 in einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der im Kreistag vertretenen Parteien, jeweils einer Vertretung der Fachbereiche der Kreisverwaltung und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises

weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Der mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung abgestimmte Entwurf liegt Ihnen in der Anlage zur Verabschiedung vor.

Die Verwaltung schlägt folgende Änderung des Entwurfes (Punkt 5: Berichtswesen) vor:

Die Formulierung „In einem zweijährigen Turnus wird dem Kreistag ein Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund vorgelegt.“ wird gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„In einem zweijährigen Turnus wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss ein Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund vorgelegt.“

Relevanz für den Klimaschutz:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da das Konzept lediglich einen Rahmen für die künftige Integrationsarbeit im Kreis vorgeben soll. Die Koordinierung der Umsetzung der Ziele dieses Konzeptes erfolgt durch vom Land vollständig geförderte Stellen.

Anlage/n:

Konzept zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Rendsburg-Eckernförde



**Konzept zur Förderung
der Integration und Teilhabe
von Menschen mit Migrationshintergrund
im
Kreis Rendsburg-Eckernförde**



Vorwort Kreispräsidentin und Landrat

Entwurf



Inhaltsverzeichnis

1	Integration als kommunale Herausforderung	4
2	Ausgangslage/ Rahmenbedingungen	5
3	Handlungsfelder.....	7
3.1	Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung	7
3.1.1	Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung	7
3.1.2	Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache.....	9
3.1.3	Kulturelle Bildung.....	10
3.2	Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben.....	11
3.2.1	Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe	11
3.2.2	Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund	12
3.3	Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung.....	14
3.4	Bürgerschaftliches Engagement.....	16
3.5	Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung	16
4	Steuerung	17
5	Berichtswesen	17
6	Perspektive.....	18



1 Integration als kommunale Herausforderung

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft ist eine dauerhafte Aufgabe. Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde¹. In Deutschland lebten im Jahr 2019 mehr als 21 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von ca. 26% an der Gesamtbevölkerung (Statistisches Bundesamt).

In Schleswig-Holstein lebten Ende 2019 ca. 499.000 Menschen mit Migrationshintergrund (17,5 % der Gesamtbevölkerung). Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde liegen keine verlässlichen Zahlen vor, da diese Gruppe von Menschen weder vom Statistischen Bundesamt noch vom Statistikamt Nord gesondert auf Kreisebene erfasst wird.

Laut Erhebung des Statistischen Bundesamtes lebten 274.098 Menschen zum Stichtag 31.12.2019 im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Darunter waren 16.305 Ausländer, was einen Anteil von 5,9% an der Gesamtbevölkerung ausmachte. Damit lag der Kreis Rendsburg-Eckernförde 3,1 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt, welcher einen Ausländeranteil von 9% auswies.

Integration bedeutet Verständigung in einer pluralistischen Gesellschaft und orientiert sich an den Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von deren Hintergrund. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingt dies nur im Miteinander. Sie erfordert die Bereitschaft aller, sowohl der Menschen mit als auch der Menschen ohne Migrationshintergrund, den Prozess der Integration aktiv zu gestalten, ohne die eigene kulturelle Orientierung aufgeben zu müssen.

Dem Kreis kommt eine bedeutende Rolle für die Integrationsarbeit zu. Diese umfasst sowohl die Herausforderungen der Aufnahme von Zuwanderinnen und Zuwanderer, als auch die Förderung von Integration und Teilhabe aller anderen Menschen mit Migrationshintergrund.

¹ Aktuell gültige Definition des Statistischen Bundesamtes. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>



Das vorliegende Konzept gibt Politik und Verwaltung einen Rahmen, welcher die Handlungsfelder und Ziele der Integration benennt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts erfordert die Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen. Das Konzept unterliegt der kontinuierlichen Bewertung und Weiterentwicklung.

2 Ausgangslage/ Rahmenbedingungen

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Integration und Teilhabe aller im Kreisgebiet lebenden Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Dies umfasst sowohl Ausländerinnen und Ausländer als auch Deutsche mit Migrationshintergrund. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es der aktiven Mitwirkung aller Akteure.

Der Ausländeranteil hat sich in den Jahren 2015 bis 2019 sowohl im Kreis Rendsburg-Eckernförde als auch im Land Schleswig-Holstein erhöht. So ist in diesem Zeitraum in Schleswig-Holstein ein Anstieg des Ausländeranteils um 3,1 Prozentpunkte zu verzeichnen. Auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der Ausländeranteil in diesem Zeitraum um 3 Prozentpunkte angestiegen.

Dies hängt in erster Linie damit zusammen, dass zwischen 2015 und 2019 landesweit in etwa 60.000 Asylsuchende aufgenommen wurden. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden in diesen Jahren ca. 5.800 Asylsuchende durch das Land zugewiesen.

Die Initiierung und Koordinierung von Netzwerken und Kommunikationsstrukturen in der Integrationsarbeit im Kreisgebiet hat in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass diese Menschen zeitnah nach ihrer Ankunft in Sprachkurse und Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Die für die Regelstrukturen zuständigen Akteure haben bei dieser Zielgruppe Prozesse zur Erstintegration etabliert, welche in der Praxis funktionieren.

Spricht man jedoch von der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft, so macht die Erstintegration von Asylsuchenden nur einen kleinen Teil dieser Aufgabe aus.

Es gilt nämlich, nicht nur die Gruppe der neu Zugewanderten in Sprache und Arbeit zu integrieren, sondern die Teilhabe aller Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Hierzu gehören auch die Deutschen mit Migrationshintergrund. Das Vorhandensein eines Zugehörigkeitsgefühls, bei dem sich die



Menschen mit Migrationshintergrund mit einer selbstverständlich offenen und pluralistischen Gesellschaft identifizieren, spielt für den Erfolg dieses Vorhabens eine zentrale Rolle. Zur Ausprägung dieses Zugehörigkeitsgefühls ist die Integrationsbereitschaft der Menschen mit Migrationshintergrund ebenso zwingende Voraussetzung wie die Bereitschaft der Mehrheitsgesellschaft, diese Menschen als gleichwertige Bürgerinnen und Bürger zu akzeptieren.

Die Integration von neu Zugewanderten in die Gesellschaft findet in den Städten und Gemeinden statt. Nur lokal ausgerichtete Integrationsmaßnahmen ermöglichen es, auf spezifische Anforderungen und Besonderheiten gezielt zu reagieren und letztlich eine erfolgreiche Integration zu gewährleisten.

Die Rolle des bürgerschaftlichen Engagements ist besonders hervorzuheben. Ohne den Einsatz der ehrenamtlich engagierten Menschen und der Vereine, Verbände und Organisationen im Kreis Rendsburg-Eckernförde wäre Integration nicht denkbar.

Die zahlreichen Arbeitskreise und Netzwerke stellen eine effiziente Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen, Vereinen und sonstigen Akteuren im Bereich der Integrationsförderung sicher.

In einem Flächenkreis stellt die Mobilität eine besondere Herausforderung dar. Fehlender Nahverkehr und nur begrenzt individuelle Fahrtmöglichkeiten erschweren das Aufsuchen von Integrations- und Teilhabeangeboten. Weitere Zahlen, Daten und Informationen finden Sie im monatlichen [Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg- Eckernförde²](#).

² Sie finden den Bericht zur Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde unter: <https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/integration-von-zugewanderten/bericht-zuwanderung/>



3 Handlungsfelder

Der Kreis Rendsburg- Eckernförde nimmt seine Mitverantwortung für die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund wahr, indem er insbesondere folgende Handlungsfelder aktiv mitgestaltet:

- Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung
- Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung
- Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben
- Bürgerschaftliches Engagement
- Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und die Beratung von Städten, Ämtern und Gemeinden sind hierbei wesentliche Aufgaben des Kreises.

Darüber hinaus übernimmt der Kreis eine Ausgleichsfunktion wahr und unterstützt zentrale Einrichtungen der Integrationsarbeit. Eine weitere Aufgabe ist das Monitoring.

3.1 Bildung/ frühkindliche Bildung/ Sprachförderung/ kulturelle Bildung

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Bildung

3.1.1 Frühkindliche Bildung/ Kindertagesbetreuung

Teilziel

Die bedarfsgerechte Betreuung und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.

Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises

Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen, welche die Angebote vor Ort gewährleisten. Erfüllung von Rechtsansprüchen und Unterstützung bei der Suche nach bedarfsgerechten Angeboten, die auch niedrigschwellig sein können.

Zielgruppe

Kinder mit Migrationshintergrund

Beispielhafte Aktivitäten des Kreises

- Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über Herausforderung der pädagogischen Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.
- Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache, sind regelmäßig auf der Tagesordnung.



- Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.
- Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu. Auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.
- Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

Verantwortliche

Fachbereich Jugend und Familie - Fachdienst Kinder, Jugend, Sport

Teilziel

Die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund ist sichergestellt.

Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises

Beratung und Unterstützung von Gemeinden und Trägern von Kindertagesstätten-einrichtungen.

Zielgruppe

Kinder mit Migrationshintergrund

Beispielhafte Aktivitäten des Kreises

- Der Kreis führt Erfahrungsaustausche über die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund durch.
- Kita-Leitungstreffen sind ein regelmäßiges Angebot des Kreises, migrations-sensible Themen wie z.B. Integration und Sprache sind regelmäßig auf der Tagesordnung. Der Kreis berät die Träger von Kindertageseinrichtungen in der Strukturverantwortung und im Ausbau des Betreuungsangebotes, hier sind auch besondere Bedarfe durch kurzfristige Zuzüge von Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.
- Der Kreis führt den Kindertagesstättenbedarfsplan und berät die Gemeinden hierzu, auch hierbei spielen migrationsbedingte Zuwächse in den Jahrgängen eine Rolle.
- Der Kreis berät und unterstützt die Familienzentren bei ihrer Beratungs- und Betreuungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund.

Verantwortliche

Fachbereich Jugend und Familie/ Fachdienst Kinder, Jugend, Sport



3.1.2 Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache

Teilziel Im Kreis Rendsburg- Eckernförde besteht ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Angebot an Sprachkursen zum Erlernen der deutschen Sprache.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Monitoring der Entwicklung.
Zielgruppe Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.• Abstimmung der Sprachkursangebote.• Abstimmung der Qualität der Kurse.• Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben zeitnah Zugang zu Sprachkursen, sofern sie diese benötigen.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden Monitoring der Entwicklung.
Zielgruppe Erwachsene mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit den Trägern von Sprachkursen, Ämtern, Städte und Gemeinden.• Abstimmung der Sprachkursangebote.• Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung



Teilziel
Alle Menschen mit Migrationshintergrund verfügen über eine Sprachkompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Alltag sprachlich selbstständig zu gestalten.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern von Sprachkursen und den Ämtern, Städten und Gemeinden. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Institutionen vor Ort.
Zielgruppe
Erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund mit Sprachförderbedarf
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von Institutionen und Initiativen vor Ort bei der Organisation formeller und informeller Sprachkursangebote.
Verantwortliche
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

3.1.3 Kulturelle Bildung

Teilziel
Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu den Angeboten der Erwachsenenbildung.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Trägern der Erwachsenenbildung.
Zielgruppe
Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, Nordkolleg, Familienzentren und anderen Trägern der Erwachsenenbildung zur Erleichterung der Wahrnehmung der Angebote der außerschulischen Bildung wird ausgebaut.
Verantwortliche
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel
Angebote der nicht formalisierten Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund werden gefördert.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden .
Zielgruppe
Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Familienzentren, Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden wird ausgebaut.
Verantwortliche
Fachgruppe Integration und Einbürgerung



3.2 Stärkung der Teilhabestrukturen am gesellschaftlichen Leben

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

3.2.1 Zugang zu Angeboten der Begegnung und Teilhabe

Teilziel Zusammenleben und Begegnung der Menschen mit Migrationshintergrund mit der Mehrheitsgesellschaft werden gefördert.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Vereinen, Verbänden, Trägern und weiteren Multiplikatoren.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Information, Netzwerkarbeit, gemeinsame Veranstaltungen zur Begegnung, Herkunftsübergreifende Kooperationen
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Der Zugang zu Gesundheits- und Sportangeboten ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Ausbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Netzwerkpartnern (Beratungsstellen, Gesundheitsamt, Eingliederungshilfen, Kliniken, Träger, Vereine, Verbände, Ärzte, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit)
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Netzwerkarbeit• Projektarbeit• Fachtagungen und Veranstaltungen
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung



3.2.2 Förderung der Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

Teilziel
Förderung der Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Frauenverbänden und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
Zielgruppe
Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Frauenverbänden, Frauenhaus, Fachgruppe Koordinierung Integration und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Informationsausbau• Projektentwicklung• Beteiligung
Verantwortliche
Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel
Die Stärkung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund zur Fähigkeit der Durchsetzung ihrer Rechte ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises
Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken.
Zielgruppe
Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises
<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis, lokalen Frauenverbänden, dem Frauenhaus Rendsburg, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Individuelle Hilfestellung für Ratsuchende.• Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.• Unterstützung von lokalen Initiativen.
Verantwortliche
Gleichstellungsbeauftragte



Teilziel Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund sind vor Gewalt geschützt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken
Zielgruppe Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit dem KiK-Netzwerk, der Frauenfachberatung !Via, dem Frauenhaus Rendsburg, den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis und im Land, dem Kinderschutzzentrum, der Fachgruppe Integration und Einbürgerung und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit.• Individuelle Hilfestellung für Betroffene.
Verantwortliche Gleichstellungsbeauftragte

Teilziel Der Abbau von Rollen- und Geschlechterstereotypen ist sichergestellt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Ämtern, Städten und Gemeinden, Schulträgern, Schulamt sowie Gleichstellungsstelle und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten.
Zielgruppe Mädchen und Jungs/ Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, DaZ-Klassen, offenen Ganztagsangeboten und Selbstorganisationen der Migrantinnen und Migranten wird ausgebaut.• Veranstaltungen und Fachtagungen zur Bildung und Sensibilisierung.
Verantwortliche Gleichstellungsbeauftragte, Fachgruppe Integration und Einbürgerung



3.3 Arbeit/ Wirtschaft/ Ausbildung

Oberziel:

Alle Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu Arbeit

Teilziel (Sonder-) Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters zur Qualifizierung und zum Einstieg in das Arbeitsleben werden genutzt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Monitoring der Entwicklung
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Die Zusammenarbeit mit Bundesagentur und Jobcenter zum frühzeitigen Austausch über Entwicklungen und Kenntnissnahme neuer Programme der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters wird weiterentwickelt.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt durch Kompetenzerfassung unter Einbeziehung informellen Wissens über die Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Zusammenarbeit mit Trägern von Sprachkursen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter zur Erfassung der allgemeinen und besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Migrantinnen und Migranten
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel Besondere Programme für Zielgruppen des Jobcenters existieren.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Einflussnahme im Rahmen der Trägerverantwortung.
Zielgruppe Erwachsene neu Zugewanderte mit Anspruch auf SGB II Leistungen
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">Jobcenter organisiert Maßnahmen für spezifische Zielgruppen.
Verantwortliche Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit



Teilziel

Das duale Ausbildungssystem ist bei den Menschen mit Migrationshintergrund bekannt und wird genutzt.

Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises

Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a..

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

Beispielhafte Aktivitäten des Kreises

- Die Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK u.a. wird ausgebaut.
- Werbeaktionen für das duale Ausbildungssystem werden gemeinsam mit den Berufsbildungszentren, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, IHK, u.a. geplant und durchgeführt.
- Monitoring der Bildungsübergänge von Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.
- Monitoring der Ausbildungsverträge der Menschen mit Migrationshintergrund findet statt.

Verantwortliche

Fachgruppe Integration und Einbürgerung

Teilziel

Die Berufsbildungszentren organisieren bedarfsgerechte Angebote zur schulischen und beruflichen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund

Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises

Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen mit den Berufsbildungszentren, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a..

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

Beispielhafte Aktivitäten des Kreises

- Zusammenarbeit mit den Berufsbildungszentren der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, u.a., zur Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund wird ausgebaut.

Verantwortliche

Fachgruppe Integration und Einbürgerung



3.4 Bürgerschaftliches Engagement

Oberziel:

Die Teilhabe von allen Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben ist sichergestellt

Teilziel Der Kreis unterstützt das bürgerschaftliche Engagement zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Aufbau und Koordinierung von Kooperationsstrukturen zur Förderung des Ehrenamtes. Beratung und Unterstützung von Initiativen und Organisationen vor Ort.
Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Der Kreis berät Vereine und Verbände.• Der Kreis unterstützt ehrenamtliche Menschen, indem er den Aufbau von Netzwerken fördert, Fortbildungen initiiert und mit Kooperationspartnern durchführt und eine Internetpräsentation mit Informationen bereitstellt.
Verantwortliche Fachgruppe Integration und Einbürgerung

3.5 Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung

Oberziel:

Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung in der Kreisverwaltung werden gefördert

Teilziel Der Kreis Rendsburg- Eckernförde ermöglicht einen leichten Zugang zu den Leistungen der Kreisverwaltung für alle Menschen mit Migrationshintergrund.
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Personal- und Organisationsentwicklung
Zielgruppe Alle Menschen mit Migrationshintergrund
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Abbau der sprachlichen Zugangsbarrieren durch mehrsprachiges Infomaterial, Formulare und Beschilderung in leichter Sprache.• Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zugang zu den Dienstleistungen von Dolmetscherinnen und Dolmetschern.
Verantwortliche Alle Fachbereiche der Kreisverwaltung



Teilziel Der Kreis Rendsburg- Eckernförde fördert die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Möglichkeiten und Aufgaben des Kreises Personal- und Organisationsentwicklung
Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Beispielhafte Aktivitäten des Kreises <ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Menschen mit Migrationshintergrund• Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Verantwortliche Fachbereich Zentrale Dienste, Fachgruppe Integration und Einbürgerung

4 Steuerung

Zur Bewertung des aktuellen Stands der Umsetzung und zur Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund richtet der Kreis eine Steuerungsgruppe ein. Die Steuerungsgruppe besteht aus jeweils einem Vertreter oder einer Vertreterin der im Kreistag vertretenen Parteien, einem Vertreter oder einer Vertreterin der Fachbereiche der Kreisverwaltung, sowie der Gleichstellungsstellungsbeauftragten des Kreises.

Die Steuerungsgruppe tagt in der Regel einmal jährlich. Darüber hinaus können anlassbezogen weitere Treffen stattfinden.

Die Koordinierung der Steuerungsgruppe liegt bei der Fachgruppe Integration und Einbürgerung.

5 Berichtswesen

Zu den regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe wird von der Fachgruppe Integration und Einbürgerung zum Stand der Umsetzung der Ziele berichtet und ggfs. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Konzeptes gemacht. In einem zweijährigen Turnus wird dem Kreistag ein Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund vorgelegt.



6 Perspektive

Das vorliegende Konzept soll kontinuierlich fortgeschrieben werden. Hierfür sollen die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern aus den kreisangehörigen Ämtern, Städten und Gemeinden, der Wirtschaft, den Bildungseinrichtungen, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund eine Grundlage bilden.

Entwurf